

Pressemitteilung

Nr. 81 vom 8. November 2017

Belgische Architektur – Vortragsreihe an der TH Köln

Das labile Verhältnis der flämischen und wallonischen Landesteile in Belgien wird auch in den verschiedenen regionalen Besonderheiten der Architektur deutlich. Um dieses Phänomen näher zu beleuchten, widmet sich die Vortragsreihe „architectural tuesday“ der Fakultät für Architektur der TH Köln im Wintersemester 2017/18 der zeitgenössischen Architektur in Belgien. Die sechs Vorträge finden jeweils dienstags um 19.00 Uhr im Karl-Schüssler-Saal auf dem Campus Deutz der TH Köln statt, Betzdorfer Straße 2. Der Eintritt ist frei.

Die belgische Architektur hat im 20. Jahrhundert manchen Sonderweg eingeschlagen. Neben dem Mainstream der Moderne haben belgische Architekten immer wieder eigenwillige Lösungen gesucht und gefunden. In den letzten zehn Jahren hat sich eine jüngere Generation von Architektinnen und Architekten daran gemacht, gängige Muster der Architektur- und Stadtgestaltung zu hinterfragen. Die originellen Lösungen im Bestand, die ironische Nutzung gängiger Klischees für architektonische Collagen sowie die Umdeutung konventioneller Architektur mit unkonventionellen Konzepten haben inzwischen auch außerhalb Belgiens große Aufmerksamkeit gefunden.

Veranstaltungsprogramm „Regionale Tendenzen in der belgischen Architektur“
Ort: Karl-Schüssler-Saal, Fakultät für Architektur der TH Köln, Campus-Deutz

Dienstag, 14. November 2017 **Sofie De Caigny, Flanders Architecture Institute**

Unter dem Titel „*Critical positions. 30 years of architectural culture in Belgium*“ spricht Sofie de Caigny den Prolog zur Veranstaltungsreihe und wirft einen Blick auf die Geschichte der Belgischen Architektur sowie auf die zeitgenössische belgische Architekturszene. De Caigny ist seit mehr als zehn Jahren Koordinatorin des Zentrums für flämische Architekturarchive am Flämischen Architekturinstitut. Seit 2014 ist sie zudem Generalsekretärin des ICAM – International Confederation of Architectural Museum in Antwerpen.
Der Vortrag findet in englischer Sprache statt.

Dienstag, 28. November 2017 **Pierre Hebbelinck, Architekt und Autor** **Pierre Hebbelinck Atelier d'Architecture, Lüttich**

Der belgische Architekt Pierre Hebbelinck studierte Architektur in Lüttich und gründete dort 1982 sein Architekturbüro. Zu seinen Projekten zählen unter anderem das Mons Memorial Museum. Seit 2002 fungiert sein eigenes Haus als experimentelles Zentrum, in dem Raum und Architektur mit Kreation stetig verbunden werden. In den Jahren 1996 und 2002 repräsentierte Pierre Hebbelinck Belgien bei der Architekturbiennale in Venedig. Neben seinem architektonischen Schaffen gründete Pierre Hebbelinck 2002 den Verlag „Fourre-Tout“, der heute bereits rund 20 Werke veröffentlicht hat.
Der Vortrag findet in englischer Sprache statt.

Referat Kommunikation und Marketing
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Christian Sander
0221-8275-3582
pressestelle@th-koeln.de

Technische Hochschule Köln

Postanschrift:
Gustav-Heinemann-Ufer 54
50968 Köln

Sitz des Präsidiums:
Claudiusstraße 1
50678 Köln

Pressemitteilung Nr. 81 vom 8. November 2017
Vortragsreihe Belgische Architektur

Dienstag, 5. Dezember 2017
Paul Robbrecht, Architekt und Gründer
Robbrecht en Daem, Gent

Der flämische Architekt Paul Robbrecht führt gemeinsam mit seiner Frau Hilde Daem das Architekturbüro Robbrecht en Daem. Ihre Arbeit ist geprägt von einem starken Glauben an die Autonomie der architektonischen Form sowie der Beziehung zwischen ihren architektonischen Entwürfen und den bildenden Künsten. Die Projekte von Robbrecht en Daem umfassen sowohl Gebäude für die Darbietung von Kunst und Musik wie der Aue-Pavillon für die documenta 14 in Kassel oder die Konzerthalle in Brügge, als auch wissenschaftlich-technischen Entwürfe. 1997 erhielten Robbrecht und Daem (zusammen mit M-Jose Van Hee) den Flämischen Kulturpreis für Architektur. Der Vortrag findet in englischer Sprache statt.

Dienstag, 12. Dezember 2017
Prof. Christian Rapp, Architekt und Stadtbaumeister Antwerpen

Der Architekt Christian Rapp ist seit 2016 Stadtbaumeister von Antwerpen. Von 1991 bis 1998 führte er ein gemeinsames Büro mit Stefan Höhne und bekam 1997 den Maaskantpreis für junge Architekten. Zusammen mit seiner Ehefrau Birgit gründete er 1999 Rapp+Rapp. Nach mehreren Gastprofessuren an niederländischen und deutschen Universitäten wurde er 2007 als Professor für Architekturentwurf und städtische Kultur (architectural design and urban cultures) an die TU Eindhoven berufen. Der Vortrag findet in englischer Sprache statt.

Dienstag, 9. Januar 2018
Architekturbüro DeVyllder Vinck Taillieu, Gent

Das Architekturbüro „Architecten DeVyllder Vinck Taillieu“ wurde 2010 von Jan De Vylder, Inge Vinck und Jo Taillieu in Gent gegründet. Ihr Statement „Let’s do what we never should do“ beschreibt den Ansatz, mit Normen und Konventionen zu spielen und das Mögliche zuzulassen. Das Büro zählt zu den wichtigsten Vertretern des Architekturdiskurses in Flandern. Der Vortrag findet in englischer Sprache statt.

Dienstag, 16. Januar 2018
Xaveer de Geyter, Architekt
XDGA, Brüssel

Der belgische Architekt Xaveer De Geyter arbeitete in den frühen 1980er Jahren fast zehn Jahre lang für Rem Koolhaas' Büro OMA. Zur gleichen Zeit plante er Wohnhäuser und nahm an zahlreichen Wettbewerben teil. 1997 gründete er sein Architekturbüro XDGA mit Sitz in Brüssel, das Architektur, Städtebau und Landschaftsarchitektur in unterschiedlichen Maßstäben und Ebenen betreibt. Aktuelle Projekte sind die U-Bahn-Station und der öffentliche Platz „Place Rogier“ in Brüssel, der neue Hauptsitz der Provinz Antwerpen, ein Altenwohnsitz in Antwerpen sowie der Masterplan Paris-Saclay. Der Vortrag findet in englischer Sprache statt.

Alle Information zur Reihe und den Sprechern unter www.atuesday.akoeln.de

Pressemitteilung Nr. 81 vom 8. November 2017
Vortragsreihe Belgische Architektur

Die **TH Köln** bietet Studierenden sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland ein inspirierendes Lern-, Arbeits- und Forschungsumfeld in den Sozial-, Kultur-, Gesellschafts-, Ingenieur- und Naturwissenschaften. Zurzeit sind mehr als 24.000 Studierende in über 90 Bachelor- und Masterstudiengängen eingeschrieben. Die TH Köln gestaltet Soziale Innovation – mit diesem Anspruch begegnen wir den Herausforderungen der Gesellschaft. Unser interdisziplinäres Denken und Handeln, unsere regionalen, nationalen und internationalen Aktivitäten machen uns in vielen Bereichen zur geschätzten Kooperationspartnerin und Wegbereiterin. Die TH Köln wurde 1971 als Fachhochschule Köln gegründet und zählt zu den innovativsten Hochschulen für Angewandte Wissenschaften.

Die **Fakultät für Architektur** der TH Köln bietet die Bachelor- und Masterstudiengänge Architektur und den Masterstudiengang Städtebau NRW an der Technischen Hochschule Köln an. Die Fakultät gliedert sich in sechs Institute: Institut für Architektur, Konstruktion und Theorie, Institut für Gestaltung, Institut für Ökonomie und Organisation des Planens und Bauens, Institut für Baugeschichte und Denkmalpflege, Institut für Städtebau, Institut für Energieeffiziente Architektur. Jedes Institut bietet eine eigene, auf das jeweilige Lehrgebiet spezialisierte Mastervertiefung an. Aktuell umfasst die Architekturfakultät rund 1.000 Studierende, die von 24 Professorinnen und Professoren und rund 22 Mitarbeitern betreut werden. Acht umfangreich ausgestattete Labore, darunter das Labor für Bauphysik, CAD, CAM, das Labor für Vermessung und das Tageslichtlabor unterstützen die Institute in der Lehre und helfen den Studierenden, sich auch in Eigenarbeit auf die spätere Berufspraxis vorzubereiten.